



Klettenwurzel

Drogenbezeichnung:

Bardanae radix

Volkstüml. Namen:

Bolstern, Chläbere, Haarballe, Haarwachswürze, Klebern, Kinzel, Kladdebusch, Klusen, Wolfskraut

Stammpflanze:

Arctium Lappa L.

Botan. Pflanzenfamilie:

Korbblütengewächse - Asteraceae (Compositae)

Verwend. Pflanzenteile:

Wurzel, (Blätter)

Herkunftsländer:

Belgien, Frankreich, Italien, Tschechien, Slowakei, Balkanländer, Russland, Nordamerika, Nordafrika, Ostasien

Inhaltsstoffe:

Schleimstoffe, Polyacetylene, ätherisches Öl, Gerbstoffe, Bitterstoffe, Inulin



Anwendungsbereiche:

innerlich: in der Volksmedizin bei Magen-Darmbeschwerden, Rheumatismus sowie Gallen- und Blasensteinen

äußerlich: in der Volksmedizin bei Hautkrankheiten (Karbunkel, Abzesse, Hautunreinheiten), Klettenwurzelsalbe zur Wundbehandlung und bei Geschwüren (besonders bei Brandwunden) sowie zur Abheilung von Flechten und Kopfgrind

Teezubereitung:

2 gehäufte Teelöffel Klettenwurzel mit einem $\frac{1}{2}$ lt. kaltem Wasser übergießen, nach 5 Stunden kurz zum Sieden erhitzen, 1 Minute lang kochen und abseihen. 3 mal täglich 1 Tasse trinken.

Hinweis: Hautunreinheiten werden mit dem Tee betupft, gewaschen oder mit Umschlägen behandelt.

Klettenwurzelsalbe:

2 Esslöffel frischen Wurzelpressbrei mit 3 Esslöffel reinem Schweinefett vermengen. Am Wasserbad unter ständigem Rühren sanft erhitzen (nicht kochen), abkühlen lassen und noch einmal umrühren. Die Salbe im Kühlschrank aufbewahren (ca. 3-6 Monate haltbar, vor Gebrauch auf Verfärbungen, Geruch und Schimmelbefall achten!).

Klettenwurzelöl wird bei trockener Seborrhoe angewendet.

Besondere Warnhinweise:

- * Die Klette kann vor allem bei äußerlicher Anwendung allergische Reaktionen auslösen!
- * Klettenwurzeln sollten während der Schwangerschaft nicht angewendet werden!